

Dieter Philipp Klass

Reformansätze  
im zivilrechtlichen  
Persönlichkeitsschutz unter  
besonderer Berücksichtigung  
der persönlichkeitsrechtlichen  
Feststellungsklage



**PETER LANG**  
*Europäischer Verlag der Wissenschaften*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	17
<b>1. Teil: Analyse der Effektivität der bestehenden zivilrechtlichen Rechtsbehelfe gegenüber Persönlichkeitsverletzungen und systemimmanente Reformansätze zur Verbesserung des Persönlichkeitsschutzes</b> .....	23
<b>I. Unterlassungsanspruch und Veröffentlichungsbefugnis</b> .....	23
1. Der Unterlassungsanspruch.....	23
a) Entwicklung und Erscheinungsformen des Unterlassungsanspruchs .....	24
b) Voraussetzungen des Unterlassungsanspruchs .....	25
aa) Bestehen oder Drohen eines rechtswidrigen Zustandes .....	25
bb) Vorliegen einer Wiederholungs- bzw. Erstbegehungsgefahr .....	27
c) Beweislastverteilung.....	29
2. Veröffentlichung des Unterlassungsurteils bzw. einer Unterlassungserklärung	31
a) Veröffentlichungsanspruch im wettbewerbsrechtlichen Bereich .....	32
b) Veröffentlichungsanspruch im persönlichkeitsrechtlichen Bereich .....	38
aa) Differenzierung zwischen der Unterlassungs-Veröffentlichung von Tatsachenbehauptungen und wertenden Äußerungen.....	39
(1) Unterlassungs-Veröffentlichung von Tatsachenbehauptungen .....	39
(2) Unterlassungs-Veröffentlichung von Werturteilen.....	41
bb) Voraussetzungen des Unterlassungs-Veröffentlichungsanspruchs .....	44
(1) Bestehen eines Unterlassungsanspruchs .....	44
(2) Erforderlichkeit der Veröffentlichung des Unterlassungsgebotes .....	46
cc) Beweislastverteilung .....	50
(1) Unterlassungs-Veröffentlichung nur bei erwiesener Unwahrheit .....	50
(2) Auffassung des Bundesgerichtshofs .....	51
(3) Stellungnahme .....	51
3. Zusammenfassung .....	52
a) Bedeutung und Effizienz der Unterlassungsanspruchs.....	52
b) Bewertung des Unterlassungs-Veröffentlichungsanspruchs.....	54
<b>II. Der Widerrufsanspruch</b> .....	57
1. Strukturelle Schwächen aus der Herkunft und dem Wesen des Widerrufs.....	57
2. Einführung und Ausgestaltung des Widerrufs als zivilrechtlicher Rechtsbehelf	62

a) Der Widerruf als Rechtsbehelf des Zivilrechts.....	62
b) Das Bemühen um eine "Entdemütigung" des Widerrufs.....	64
aa) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts v. 28.01.1970 .....	64
"Strauß/Augstein"	
bb) Kritik an der "Entdemütigung" im Schrifttum .....	67
cc) Stellungnahme .....	68
3. Der auf Tatsachenbehauptungen begrenzte Anwendungsbereich	
des Widerrufs .....	70
a) Abgrenzung zwischen Tatsachenbehauptung und Werturteil .....	71
aa) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Abgrenzungs-	
frage .....	72
(1) Die umfassende Prüfungskompetenz des Bundesverfassungs-	
gerichts.....	72
(2) Abgrenzung Tatsache/Werturteil in der Verfassungsrechts-	
sprechung .....	74
bb) Abgrenzungskriterien nach Rechtsprechung und h. M. ....	76
cc) Kritik im Schrifttum .....	78
(1) Forderung der Aufgabe einer Abgrenzung zwischen Tatsachen	
und Werturteilen.....	78
(2) Von der h. M. abweichende Abgrenzungsmethoden .....	80
b) Stellungnahme.....	83
4. Die Beweislastverteilung beim Widerrufsanspruch.....	86
a) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Beweislastverteilung .....	87
b) Kritik in der Literatur .....	88
c) Stellungnahme.....	89
5. Die Vollstreckung des Widerrufsurteils .....	91
a) Vollstreckung des Widerrufsanspruchs nach § 888 Abs. 1 ZPO.....	91
b) Vollstreckung des Widerrufs analog § 894 ZPO .....	92
c) Stellungnahme.....	94
6. Zusammenfassende Bewertung des Widerrufsanspruchs .....	96
<b>III. Der Anspruch auf Ersatz des immateriellen Schadens .....</b>	<b>99</b>
1. Entwicklung und dogmatische Grundlagen des Entschädigungsanspruchs.....	99
2. Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsbeschränkungen.....	102
a) Die Voraussetzung einer schwerwiegenden Persönlichkeitsverletzung .....	102
aa) Auffassung der Rechtsprechung und h. M. im Schrifttum .....	102

bb) Kritik an der Beschränkung auf schwerwiegende Persönlichkeitsverletzungen .....	104
b) Die sogenannte Subsidiarität des Anspruchs auf Ersatz immaterieller Schäden.....	106
aa) Der Subsidiaritätsgrundsatz in Rechtsprechung und Schrifttum.....	106
bb) Kritik am Subsidiaritätsgrundsatz.....	108
c) Resümee der Anspruchsbeschränkungen.....	110
3. Möglichkeiten einer wirksameren Gestaltung des Entschädigungsanspruchs ..	112
a) Verbesserung der Wirksamkeit des Anspruchs auf Ersatz des immateriellen Schadens durch eine Erhöhung der Schadensersatzbeträge.....	112
aa) Befürworter einer Erhöhung der Entschädigungsbeträge .....	113
bb) Gegner einer Erhöhung der Entschädigungsbeträge.....	114
cc) Stellungnahme .....	116
b) Möglichkeit einer auf Zahlung eines symbolischen Geldbetrages gerichteten Klage.....	120
aa) Befürworter symbolischer Entschädigungszahlungen .....	121
bb) Gegner symbolischer Entschädigungszahlungen .....	122
cc) Stellungnahme .....	123
c) Klage auf Zahlung der Entschädigung an eine neutrale Stelle .....	124
aa) Befürworter der auf Zahlung an eine neutrale Stelle gerichteten Klage	125
bb) Gegner der auf Zahlung an eine neutrale Stelle gerichteten Klage.....	126
cc) Stellungnahme .....	127
4. Zusammenfassende Bewertung des Anspruchs auf Ersatz des immateriellen Schadens.....	128
<b>IV. Der Gegendarstellungsanspruch .....</b>	<b>130</b>
1. Die schadensausgleichende bzw. störungsbeseitigende Kraft der Gegendarstellung.....	132
a) Keine Prüfung des Wahrheitsgehaltes der beanstandeten Äußerung .....	132
b) Konsequenzen aus der entbehrlichen Wahrheitsprüfung.....	135
2. Reformbestrebungen im Gegendarstellungsrecht .....	138
a) Der auf Tatsachenbehauptungen beschränkte Anwendungsbereich der Gegendarstellung.....	138
aa) Der beschränkte Anwendungsbereich der Gegendarstellung im deutschen Recht .....	139

bb) Kritik an dem beschränkten Anwendungsbereich der Gegendarstellung .....	140
cc) Stellungnahme .....	143
b) Verbot redaktioneller Anmerkungen zur Gegendarstellung .....	146
aa) Gegenwärtige gesetzliche Regelung redaktioneller Zusätze .....	146
bb) Kritik an der Zulässigkeit redaktioneller Anmerkungen .....	148
cc) Stellungnahme .....	149
c) Änderung der Gegendarstellung nach Rechtshängigkeit .....	153
aa) Antragsänderungsbefugnis des Betroffenen .....	156
(1) Erfüllung der medienrechtlichen Voraussetzungen .....	156
(2) Verzicht auf die Erfüllung der medienrechtlichen Voraussetzungen ..	158
(3) Stellungnahme .....	160
bb) Änderungsbefugnis des Gerichts .....	164
(1) Ablehnung einer Änderungsbefugnis gemäß § 938 Abs. 1 ZPO .....	165
(2) Begrenzte Änderungsbefugnis des Gerichts .....	166
(3) Stellungnahme .....	166
d) Die Haftung des Antragstellers gemäß § 945 ZPO im Gegendarstellungsverfahren .....	167
aa) Befürworter der Anwendung des § 945 ZPO .....	168
bb) Entsprechende Anwendung des § 717 Abs. 2 ZPO .....	169
cc) Kritik an der Anwendbarkeit des § 945 ZPO .....	170
dd) Stellungnahme .....	171
3. Zusammenfassende Bewertung des Gegendarstellungsanspruchs .....	173

## **2. Teil: Bewertung und Kritik des bestehenden Schutzes gegenüber Persönlichkeitsverletzungen .....**

175

### **I. Verfassungsrechtliche Vorgaben eines verfassungsgemäßen zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes .....**

175

1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Verfassungsrecht .....	176
a) Anerkennung und Grundlage eines verfassungsrechtlichen Persönlichkeitsrechts .....	176
b) Anerkannte Fallgruppen des verfassungsrechtlichen Persönlichkeitsrechts ..	178
aa) Das Recht auf Selbstdarstellung .....	178
bb) Die persönliche Ehre .....	179
cc) Schutz des privaten Lebensbereichs (sog. Sphärenschutz) .....	181

dd) Recht auf informationelle Selbstbestimmung .....	182
ee) Recht auf Resozialisierung .....	183
2. Staatliche Pflicht zum Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	183
a) Staatliche Schutzpflichten in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	184
b) Inhalt und Ausgestaltung der erforderlichen Maßnahmen des Grundrechtsschutzes .....	186
c) Ausgestaltung des Schutzes des verfassungsrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	188
3. Resümee der verfassungsrechtlichen Betrachtung .....	189
<b>II. Die Bewertung und Kritik des Persönlichkeitsschutzes in der Literatur</b>	<b>190</b>
1. Die Kritik am bestehenden Persönlichkeitsschutz im verfassungsrechtlichen Schrifttum .....	191
a) Kritik an der Anwendung der Wechselwirkungstheorie auf die Schranke "Recht der persönlichen Ehre" in Art. 5 Abs. 2 GG .....	193
b) Kritik an der sogenannten "Vermutungsformel" .....	195
c) Kritik an den sonstigen Abwägungskriterien des Bundesverfassungsgerichts .....	197
2. Kritik an der Ausgestaltung des strafrechtlichen Persönlichkeitsschutzes .....	199
a) Kritik an der umfassenden Rechtfertigung von Ehrverletzungen gemäß § 193 StGB .....	201
b) Unbeschränkte Zulassung des Wahrheitsbeweises .....	202
c) Kritik an der Ausgestaltung des Strafverfahrensrechts .....	203
d) Unterschiedliche Interpretationen des Ehrbegriffs .....	205
3. Kritik an der Ausgestaltung des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes .....	205
a) Zusammenfassung der einzelnen Kritikpunkte an den bestehenden Ansprüchen .....	205
b) Der unzureichende Rechtsschutz gegenüber persönlichkeitsverletzenden Werturteilen .....	208
c) Gesamtbewertung des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes im Schrifttum .....	210
4. Resümee der Bewertung des Persönlichkeitsschutzes in der Literatur .....	211
<b>III. Eigene Bewertung des bestehenden Persönlichkeitsschutzes</b> .....	<b>214</b>
1. Stellungnahme zum strafrechtlichen Persönlichkeitsschutz .....	214

2. Bewertung des zivilrechtlichen Schutzes gegenüber Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	215
a) Der Vorrang der Naturalrestitution im Schadensrecht.....	215
b) Die Restituierbarkeit von Persönlichkeitsverletzungen.....	216
aa) Die Naturalrestitution bei Verletzungen des allgemeinen Persönlich- keitsrechts durch unwahre Tatsachenbehauptungen.....	219
bb) Die Naturalrestitution bei sonstigen Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	221
c) Gesamtbewertung des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes.....	224
<b>3. Teil: Die Feststellungsklage als Rechtsbehelf des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes.....</b>	<b>225</b>
<b>I. Die persönlichkeitsrechtliche Feststellungsklage im Überblick.....</b>	<b>225</b>
1. Die Entwicklung in Deutschland.....	225
2. Die persönlichkeitsrechtliche Feststellungsklage aus rechtsvergleichender Sicht.....	229
<b>II. Erscheinungsformen der persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage.....</b>	<b>233</b>
1. Die unmittelbar auf Feststellung der Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung gerichtete Klage.....	234
2. Die Klage auf Feststellung der Rechtswidrigkeit einer Persönlichkeitsverlet- zung.....	235
3. Die Verurteilung zur Veröffentlichung der feststellenden Entscheidung.....	235
<b>III. Die Vorzüge einer persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage.....</b>	<b>236</b>
1. Versachlichung des Persönlichkeitsschutzes.....	236
2. Der umfassende Anwendungsbereich der Feststellungsklage.....	241
a) Rechtsschutz gegenüber wertenden Äußerungen und sonstigen nicht- sprachlichen Persönlichkeitsverletzungen.....	242
b) Rechtsschutz gegenüber lediglich verbreiteten Tatsachenbehauptungen....	243
c) Resümee.....	244
3. Die angemessene Beweislastverteilung bei der Feststellungsklage.....	245
a) Beweislastverteilung entsprechend dem Widerrufsanspruch.....	246
b) Stellungnahme.....	247

4. Vorläufige Vollstreckbarkeit der Verurteilung zur Veröffentlichung des Feststellungsurteils .....	251
5. Die persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage als Alternative zur Klage auf Ersatz des immateriellen Schadens .....	255
6. Zusammenfassung .....	257

#### **IV. Vereinbarkeit der persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage**

<b>mit dem Zivilprozeßrecht .....</b>	<b>260</b>
1. Einführung in die Dogmatik und Typologie der Feststellungsklage .....	261
a) Übersicht der Ansichten zur Dogmatik der Feststellungsklage .....	261
b) Unterscheidung der Feststellungsklagen nach ihrem Feststellungszweck ...	263
aa) Die antizipierende Feststellungsklage .....	265
bb) Die sichernde Feststellungsklage .....	267
cc) Die persönlichkeitsrechtliche Feststellungsklage .....	270
c) Resümee .....	271
d) Grundsätze des Verhältnisses zwischen materiellem Recht und Prozeßrecht .....	273
2. Prozessuale Zulässigkeit der auf Feststellung einer rechtswidrigen Persönlichkeitsverletzung gerichteten Klage .....	275
a) Die Bestimmung des Begriffs "Rechtsverhältnis" in § 256 ZPO .....	275
b) Unzulässigkeit der persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage .....	277
c) Befürworter der Zulässigkeit der persönlichkeitsrechtlichen Feststellungsklage .....	279
d) Eigene Stellungnahme zur Zulässigkeit der auf Feststellung einer rechtswidrigen Persönlichkeitsverletzung gerichteten Klage .....	281
3. Prozessuale Zulässigkeit der auf Feststellung der Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung gerichteten Klage .....	285
a) Befürworter der prozessualen Zulässigkeit der Tatsachenfeststellungsklage .....	285
aa) Analogie zur Klage auf Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Rechtsverhältnisses .....	285
bb) Analogie zur Klage auf Feststellung der Echtheit oder Unechtheit einer Urkunde .....	287
b) Gegner der prozessualen Zulässigkeit der Tatsachenfeststellungsklage .....	287
c) Eigene Stellungnahme zur Zulässigkeit der auf Feststellung der Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung gerichteten Klage .....	291

<b>Schlußbetrachtung</b> .....	295
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	299